

Fastnacht in St. Johannes 2013



**Johanniter
HELAU !,**

das konnten wir in diesem Jahr wieder zweimal rufen und wer nicht dabei war, hat etwas verpasst. Ein solches Zeichen von lebendiger Gemeinde und Vernetzung mit dem Stadtteil – das sucht

seinesgleichen. Vertreter aus anderen Pfarreien, Ev. Pfarrerin, Ortspolitiker und natürlich die närrische Gemeinde von St. Johannes feierten im Großen Saal des Gemeindehauses.



Der arme Johannesbote war noch in der Verpackung wegen der Kirchenrenovierung. Helfende Hände befreiten ihn,



so dass er uns viele mahnende, nachdenkliche und frohe Worte zurief.



Ein
wunderbarer
Protokoller

Zum Glück hatten sich die Bestatter,
die die Pfarrei beerdigen wollten
um 2 Jahre vertan und mussten
erfolglos abziehen, waren aber
für die Aktiven immer auf Trapp.



Tanzende
Jugendliche



und das
Männerballet
als Piraten
brachten
Schwung
und sorgten
für ein buntes
Programm .

Einen Ohrenschmaus für uns,
war unsere Krypta,
die jetzt einen närrischen
Namen trägt, den ich mir nicht
merken kann.



Ein Pfarrer- Quiz
strenge
unseren Geist an.
Doch wir,
zumindest die
Gottesdienstbesucher,
konnten alle Pfarrer an
ihren Eigenarten erraten.
Den Unkundigen halfen wir
einfach auf die Sprünge.

„Jo und Hannes“ – ein Traum-Gespann mit
erstaunlicher Kenntnis was in und um St. Johannes
so all passiert.



In der Bütt die Masseur
massierte mit Witz und Humor
unsere Lachmuskeln.



Eine Mischung von Haupt-und Ehrenamt erleben wir auf der Bühne.



Musik
und
Gesang



Die Nummer stimmt, oder?

Helfende Hände in der Küche und im Keller sorgten für unser leibliches Wohl und Ordnung. Die Musikanten spielten auf und wir sangen und schunkelten mit.



Dass der Weihnachtsmann im Februar nochmals kam, war erstaunlich, aber wir haben ihn genossen.



Unsere „Vier“ vom Stammtisch führten souverän durch das tolle Sitzungsprogramm

DANKE,

dass es so was Wunderbares wie die Gemeindefassenacht, seit über 30 Jahren, in St. Johannes gibt.



**„Das ist St. Johannes, das alles sind wir,
das gibt es nirgendwo anders,
nur hier, nur hier,
wir leben und wir sterben hier!“**



Margurit Aßmann, Sebastian Cleer, Lilo Pörtner